



Inhaltsverzeichnis.

- I. Einleitung** S. 1—78. Seite
1. **Die Zeit vor der französischen Okkupation.** — Die vier Handlungskommissare. Kampf der Schiffer und Kaufleute um die stadtkölnische Frachtwage . . . 1—21
 2. **Der Einzug der Franzosen.** — Ideale Regungen vor der Revolution. Wirtschaftspolitische Reformpläne. Der Kampf um die Freiheit des Kultus und um das Bürgerrecht. Die Bewegung der Zünfte gegen den Rat. Französische und antifranzösische Stimmungen. Die ersten Einrichtungen der Franzosen. Der Handel und seine Lage. Der Handelsvorstand 22—49
 3. **Die allgemeine Lage des Kölner Handels.** — Erste Bestrebungen. Der Kölnische Handel und die Fabriken. Das neue Zollsystem. Das Stapelrecht. Der Freihafen. Die Douane und die Freiheit des Rheins. Interessenvereinigungen. Handels- oder Fabrikstadt? Ausblick auf die rheinischen Kaufmannsstädte, ihren Handel und ihre Industrie. Wirtschaftstheorien und lokale Politik. Eigentümlichkeiten der Kölner Fabriken. Die Einrichtung der Douane 50—78
- II. Erste Versuche** S. 79—184.
4. **Der Handelsvorstand in seiner ersten Zeit.** — Erste Aufgaben. Zukunftshoffnungen und Erinnerungen an die ehemalige Größe Kölns. Die ersten Präsidenten. Erste Wirkungen der Douane. Schluß des ersten Jahres. Unterstützung des Handelsvorstandes durch die Munizipalverwaltung. Parteiungen. Frachttarife und Rangfahrten. Handelspolizei 79—91
 5. **Der Kampf mit der Douane.** — Zollwesen und Freilager. Erste Versuche des Unternehmertums. Wirkung der Zölle auf den Handel. Ihre Wirkung auf die Industrie. Der Handelsvorstand sucht den Weg zur Politik. Wirrwarr der Direktorialregierung. Kampf auf der ganzen Linie. Bestrebungen um ein Freilager 92—114
 6. **Im Kampf um die Existenz.** — Neuwahl. Ende des zweiten Jahres. Erwachen industrieller Hoffnungen. Kölner Messe. Anregungen zum Bau eines Sicherheitshafens. Neuorganisation der Verwaltung. Beurffahrten. Erster Kampf um das Stapelrecht. Köln und Holland. Konzentrierung der Verwaltung 115—131
 7. **Behörde oder Privatgesellschaft.** — Präfektur und Mairie. Mairie und Handelsvorstand. Blick ins Kölner Leben. Behördenordnungen. Der Kommerzrat. Ende des Handelsvorstandes. Anfang der Handelskammer 132—148
 8. **Kommerzrat und ältere Handelskammer.** — Organisation. Statistische Bestrebungen. Handelskammer und Kaufmannschaft. Manufaktur- und Arbeitergesetz.

Markenschutz. Landwirtschaftliche Ausblicke. Tarifberatungen. Verbindung mit Antwerpen. Prohibitivsystem. Ansätze aus der wirtschaftlichen zur politischen Entwicklung. Landesgrenze und Zollfragen. Köln und Mainz 149—171

- 9. Die Ablösung des Kommerzrates und der ältern Handelskammer durch die jüngere Handelskammer.** — Alter und neuer Tarif. Code de commerce. Politische Schulung. Flachskultur und Leinenindustrie. Kohlenhandel. Akzise und städtisches Oktroi. Schutz der Industrie. Esprit public. Lokale Besonderheit und staatliche Uniformierung. Versagen des Kommerzrates 172—184

III. Der Kampf um die Freiheit des Handels S. 185—280.

- 10. Der Kölner Freihafen.** — Wirtschaftliche Gegensätze. Industrie und Handel. Die Industrie und ihre Wünsche. England. Köln und Holland . . . 185—196
- 11. Die Handelskammer und das Stapelrecht.** — Organisation der Handelskammer. Besuch Bonapartes. Zweck und Statut der Handelskammer. Das Stapelrecht. Der Kampf der Rheinstädte gegeneinander 197—223
- 12. Die Oktroikonvention.** — Ausblick. Neuer Kampf mit der Zollbehörde. Einrichtung des Oktrois. Kaiserbesuch. Vom Schutzzoll zum Verbotssystem. Einzelne Branchen. Eröffnung des Freihafens. Certifikate und Manifeste. Neue Aussichten. Einwanderung der Industrie 224—248
- 13. Die Oktroidirektion und die Handelskammer.** — Oktroidirektion und Lokalbehörde. Behördliche Bevormundung oder freie Konkurrenz. Konflikt mit Eichhoff. Hafengebühren und Hafenordnung. Köln und Frankfurt. Groß- und Kleinschiffahrt 249—280

IV. Die politischen Verschiebungen am Rhein und ihre Einwirkungen auf das rheinische Wirtschaftsleben S. 281—352.

- 14. Die Industrie.** — Blick auf die allgemeine politische Lage. Die Kontinentalsperre. Offizielle Bearbeitung der politischen Meinung. Industrielle Lage . . 281—300
- 15. Die Kölner Tabakindustrie.** — Freie Manufaktur oder Regie. Ansätze zu Syndikatsbildungen. Fiskalische Organisation 301—312
- 16. Die reinen Handelszweige.** — Getreidehandel. Weinhandel. Kolonialwaren. Edikt von Trianon. Fischhandel. Tuffsteinhandel. Rückgang der Schifffahrt. Köln und Düsseldorf. Köln und Duisburg. Die Kleinschiffahrt. Köln und Wesel. Zollhemmnisse. Reform der Douane in Aussicht 313—330
- 17. Die Handelskammer und die Politik.** — Börsen- und Bestätterwesen. Wechsel- und Warenmakler. Das Großherzogtum Berg. Holland. Erziehung zur Politik. Seeschiffahrt. Die wirtschaftliche Entwicklung des Departements. Nordkanal. Sicherheitshafen. Ende der Franzosenherrschaft. Innere Entwicklung der Handelskammer 331—352

V. Die erste Zeit unter preussischer Herrschaft S. 353—447.

- 18. Die Zeit des Uebergangs.** — Preußen und die Rheinlande. Die europäischen Mächte. Vergangenheit und Zukunft. Stimmungen am Rhein. Die rheinische, die preußische, die deutsche Frage. Preußische Reformen. Konstitutionelle Hoffnungen und Mahnungen. Die preußischen Grenz- und Zollfragen 353—366
- 19. Das Ende des Kölnischen Stapels.** — Der Kölner Stapel und der Wiener Kongreß. Die Rheinlande werden preußisch. Neuordnung der Provinzen.

Die Niederlande. Jusqu'à la mer. Die Handelskammer dringt mit ihrer Anschauung in die preußische Politik. Delius und Merkens. Fall des Stapels . . . 366—389

- 20. Die Handels- und Fabrikzweige Kölns in der ersten preussischen Zeit.** — Verfall der Baumwollindustrie. Bankerotte und Krisen. Stillstand der Seidenindustrie. Welthandel. Neugründung der Zuckerindustrie. Verfall des Kolonialwarenhandels. Zollvereinsgedanken. Herrschaft des Schleichhandels. Ausschaltung des Zwischenhandels. Weltlage und Geldmangel. Die Papierpekulationen. Holländische Aspirationen auf die Alleinherrschaft über den Rheinhandel. Neue Handelswege. Die Tabakmanufaktur. Wesen der ersten Zollverträge. Bedeutung des preußisch-hessischen Zollvereins. Motz und die deutsche Frage. Der Getreidehandel. Köln nicht mehr Zentrum dieses Handels. Weinhandel und Weinbau. Handelsgesellschaften. Die Börse. Der preußische Thaler 390—414
- 21. Die innere Entwicklung der Handelskammer.** — Handelskammer und Stadtverwaltung. England und die ersten Krisen. Unsichere Lage der Handelskammer. Ihre Diensträume. Hages. Ihr Vermögen. Der Kampf um den preußischen Thaler. Die Handelskammer und die Banken. Im Kampf um die Existenz. Beginnende Opposition in der Kaufmannschaft. Der Kampf der Behörden 415—443
- 22. Rückblick und Ausblick** 444—447
- Anhang I S. 448. — Anhang II S. 452. — I. Sachregister S. 458. — II. Geographisches Register S. 470.



